



Zukunftsfähigkeit des Lokalfunks sicherstellen

Im Rat der Stadt Herne wurde am 20. Februar 2024 eine von der CDU-Fraktion initiierte Resolution verabschiedet. Darin wird der Erhalt des Lokalfunks in Nordrhein-Westfalen (NRW) gefordert. Die Antragssteller – mit dabei auch die Fraktionen von SPD und den Grünen sowie die FDP-Ratsgruppe – setzen in der Resolution darauf, Qualität, Unabhängigkeit und Vielfalt im lokalen Privat-Rundfunk dauerhaft zu sichern. CDU-Stadtverordnete Bettina Szlag (Foto rechts) in ihrer Ratsrede: „Die lokalen Sender sind eine unverzichtbare Informationsquelle für die Bevölkerung in NRW.“



Die Situation bedarf einer landespolitischen Neubewertung. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist in NRW und besonders in der Metropole Ruhr nicht so aufgestellt, dass die Berichterstattung kommunalen und regionalen Informationsbedürfnissen genügt. Gerade auch im Katastrophenfall waren die Lokalradios zuletzt immer häufiger eine wichtige Informationsquelle für die Bevölkerung. Diese Rolle ist auch in Herne eher aus- als abzubauen, darin war sich am Ende der gesamte Rat einig.

Befürchtet werden muss ein vom Land bereits in Aussicht gestellter Neuzuschnitt von Sendegebieten sowie die Zusammenlegung bisher eigenständiger Sender. Damit könne das Lokalradio insgesamt Schaden nehmen. Vielfalt und Kleinteiligkeit seien in diesem Mediensegment kein Makel, sondern Gelingenbedingung, so Szlag weiter.

Das erste Jahr

Kurzinterview mit dem Fraktionsvorsitzenden Christoph Bußmann

Seit einem guten Jahr ist Christoph Bußmann (CB) Vorsitzender der CDU-Fraktion Herne. Heute steht er in einem Kurzinterview Rede und Antwort zu den Fragen der Redaktion. Der Fraktionsgeschäftsführer Darko Medic (DM) führte das Interview.



DM: Wie hast du Dein erstes Jahr als Vorsitzender empfunden?

CB: Da ich erst zum Zeitpunkt der Übernahme des Fraktionsvorsitzes in den Rat nachrückte, war die Anfangszeit sehr turbulent. Aber je mehr Zeit verging, desto sicherer fühlte ich mich in meiner neuen Rolle.

DM: Bei welchen Themenschwerpunkten hat die CDU-Fraktion unter Deiner Führung Punkte gesetzt?

CB: Mir war es wichtig, die typischen CDU-Themen wie Sicherheit, Ordnung und Wirtschaft weiter voran zu bringen, aber auch gleichzeitig der Verwaltung im Bereich der Verkehrspolitik auf die Finger zu schauen und das Thema Migrationspolitik mehr in den Fokus zu rücken. Mit mir wird es keine Umwidmung von hoch frequentierten Kfz-Fahrs Spuren zu Fahrradwegen geben, wenn dies nur aus ideologischen Gründen getan wird.

DM: Welche Probleme siehst Du in Herne, die dringend großer Aufmerksamkeit benötigen?

CB: Der städtische Haushalt. Wir müssen in Herne Mittel und Wege finden, mit modernen Ansätzen die jährliche Verschuldung zu senken. Ein großer Teil dieser Verschuldung besteht aus Pflichtaufgaben im Sozialbereich, die uns vom Bund auferlegt sind und für die wir von diesem keine Unterstützung erhalten. Eine wichtige Aufgabe wird es daher sein, den Missbrauch von Sozialleistungen zu unterbinden. Dazu gehört auch die Einführung der Bezahlkarte, welche ich persönlich sehr befürworte, da sie dem Sozialleistungsbetrug im Bereich der Migration entgegenwirkt.

DM: Und zu guter letzt: was liebst du besonders an Deiner Heimatstadt?

CB: Als geborener Wanne-Eickeler kann ich diese Frage besonders leicht beantworten: Piel op no Crange!

Liebe Leserinnen und Leser,

in 2025 steht in Herne ein sogenanntes „Superwahljahr“ an: Gewählt wird für den Bundestag, den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen sowie das Ruhrparlament Regionalverband Ruhr (RVR).

In dieser Ausgabe der Herner Perspektiven möchten wir Ihnen daher als CDU-Fraktion unsere politische Arbeit im Rat und den Bezirksvertretungen einmal mehr etwas näher bringen. Die folgenden zwei Seiten reichen hierbei nicht aus, unsere gesamte politische Arbeit der laufenden Wahlperiode und unsere weiteren Ziele vorzustellen. Wir wollen daher exemplarisch veranschaulichen, wofür unsere Fraktion steht und wie unsere Arbeit in den politischen Gremien der Stadt Herne aussieht. Ihr Feedback ist uns dabei sehr wichtig. Unsere Kontaktdaten finden Sie deshalb am Ende unserer zweiseitigen Ausgabe. Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen, eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2025!

Ihr

C. Bußmann

Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender

Wechsel der Fraktionsspitze

Anfang August 2023 trat Timon Radicke aus beruflichen Gründen von allen Ämtern zurück. Infolge der daraufhin erforderlichen Neuwahl des geschäftsführenden CDU-Fraktionsvorstands übernahm Christoph Bußmann das Zepter. Ihm als Fraktionsvorsitzenden sind zur Seite gestellt Michael Lewburg als stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Björn Wohlgefahr als Schatzmeister sowie die Beisitzerinnen Angelika Hörling, Maria Schmidt und Bettina Szlag. Als amtierende Bürgermeisterin gehört zusätzlich Andrea Oehler dem Fraktionsvorstand an.

Frank Burbulla ist neuer Stadtdirektor

Mit überwältigender Mehrheit wurde im März 2024 auf Vorschlag der CDU-Fraktion der bisherige Rechtsdezernent Dr. Frank Burbulla zum allgemeinen Vertreter des Oberbürgermeisters gewählt. Frank Burbulla hatte sich in den letzten Jahren höchstes Ansehen über alle Parteigrenzen hinweg erarbeitet. „Eine mehr als verdiente Wahl“, urteilte somit auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann und gratulierte im Namen seiner Fraktion zur Amtsübernahme. Die CDU-Ratsfraktion freut sich nun auf die weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtdirektor.



Mehr Sicherheit für Hernes Bevölkerung

Im Kommunalwahlprogramm 2020 - 2025 der CDU Herne wird die Thematik „Sicherheit und Ordnung“ an erster Stelle genannt. Folgerichtig kümmert sich die CDU-Fraktion verstärkt darum. Die CDU-Ratsfraktion veröffentlichte deshalb zeitnah ein Positionspapier zur Ausgestaltung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD). Ebenso erarbeiteten die Kooperationspartner (CDU und SPD) gemeinsam ein sicherheitspolitisches Eckpunktepapier "Moderne Sicherheit in der modernen Stadt". Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Verzahnung zwischen kommunalen, polizeilichen und privaten Akteuren. Ziel ist es, den KOD als modernen Arbeitgeber mit Perspektiven zu etablieren: Mit moderner Ausstattung (inkl. Bodycams) und guter Schulung der KOD-Mitarbeiter.

Bekämpfung von Schrott- und Problemimmobilien

Schrott- und Problemimmobilien sind in allen Herner Stadtbezirken regelmäßig Gegenstand von Diskussionen. Dabei zeigt sich immer wieder sehr deutlich die Notwendigkeit, die Strukturen der Stadt Herne (Zuständigkeiten und Prozesse) klarer voneinander abzugrenzen. Die CDU-Fraktion hatte daher einen entsprechenden Ratsantrag initiiert und gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner eingebracht. Der Beschluss war am Ende einstimmig.

„Wir wollen Problemimmobilien bekämpfen und daraus Potenzialimmobilien entwickeln. So wollen wir eine gute Stadtentwicklung stärken und mehr Sicherheit schaffen“, so Markus Mähler, der maßgeblich an der Antragstellung beteiligt war. Und Mähler weiter: „Die Verwaltung hat nun die Aufgabe, ein Konzept für den Umgang mit den Schrott- und Problemimmobilien zu erarbeiten. Dieses Konzept soll auch Maßnahmen der Prävention, Intervention und Strukturen zum Krisenmanagement bei einsetzenden Eskalationen enthalten.“ So solle zügiges Handeln der Verwaltung ermöglicht werden.



Schule

Moderne Schulgebäude, Digitalisierung und Schulsozialarbeit im Fokus - CDU-Schultour besucht Realschule an der Burg

Im Rahmen eines intensiven Austauschs besuchten die Bildungspolitiker der CDU-Fraktion die Realschule an der Burg. Das Gespräch mit Schulleiter Stefan Lindemann stand im Zeichen wichtiger Zukunftsthemen: der Finanzierung digitaler Bildung, der Unverzichtbarkeit von Schulsozialarbeit, dem Umgang mit Herausforderungen durch südosteuropäische Zuwanderung und der Notwendigkeit intakter, zukunftsfähiger Schulgebäude.

Im Gespräch mit der Schulleitung wurde klar, dass die Digitalisierung ein zentrales Anliegen bleibt. „Wir brauchen eine nachhaltige Finanzierung der Digitalisierung, die nicht nur die digitale Infrastruktur und Anschaffung von Endgeräten umfasst, sondern auch die dauerhafte Wartung, technische Betreuung und Neuanschaffung sichert und ermöglicht“, betonte CDU-Bildungspolitiker Markus Mähler. Es gilt, alle Schulstandorte auf ein einheitliches digitales Qualitätslevel zu bringen und Vorreiterschulen zu stärken und zu entwickeln.

Sport CDU-Fraktion besucht TC Blau-Weiß

Der Arbeitskreis Sport der CDU-Fraktion besuchte im vergangenen Jahr den TC Blau-Weiß e.V. Wanne-Eickel. Besonders erfreut ist Andrea Oehler, sportpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, über die Tatsache, dass der Verein nicht nur u.a. im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit vorbildlich agiert, sondern auch anerkannter Stütz-

Mobile Stadtteilbüros ermöglichen bessere Einsatzplanung

Als Teil des Sicherheitspapiers wurde im Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Sicherheit und Ordnung ein von der CDU-Fraktion initiiertes Antrag beschlossen, der die Verwaltung beauftragt, ein dezentrales Einsatzkonzept für den KOD zu erstellen. Dadurch soll mehr Personal in die Fläche und auch in Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern gebracht werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einrichtung mobiler Bürgerbüros gelegt, beispielsweise in Form moderner vollelektrischer Vans oder Kleinbussen. Erklärtes Ziel ist ein KOD, der jederzeit handlungsbereit ist. Und zwar dort, wo er auch gebraucht wird.

Finanzen

CDU-Fraktion Herne begrüßt Eckpunktevereinbarung zur Altschuldenlösung

Die CDU-Fraktion begrüßt die in 2024 vorgestellte Eckpunktevereinbarung der schwarz-grünen Landesregierung Nordrhein-Westfalens zur nachhaltigen Entlastung der Kommunen von ihren Altschulden. Diese Maßnahme stellt einen wichtigen Schritt zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit in finanziell schwierigen Zeiten dar. Die Landesregierung, geführt von Ministerpräsident Hendrik Wüst, hat beschlossen, ab 2025 jährlich 250 Millionen Euro zur nachhaltigen Beseitigung der kommunalen Liquiditätskredite bereitzustellen. In den kommenden 30 Jahren sollen so 7,5 Milliarden Euro zusätzliche Finanzmittel in die Kommunen fließen. Durch die erwartete hälftige Übernahme der Kredite durch den Bund würden den Kommunen insgesamt eine halbe Milliarde Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, was zu einer Gesamtentlastung von 15 Milliarden Euro in den nächsten 30 Jahren führen würde.



„Die Landesregierung hat mit dieser Vereinbarung ein zentrales Versprechen aus dem Koalitionsvertrag eingelöst und zeigt damit einmal mehr, dass sie die Kommunen in Nordrhein-Westfalen auch in schwierigen Zeiten nicht im Stich lässt,“ so der CDU-Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann (Foto oben).

Aufwertung der Stadtteilzentren nicht ohne Toiletten möglich

Im November 2024 hat die CDU-Fraktion das Thema „Toilettenkonzept“ auf die Tagesordnung setzen lassen und von der Verwaltung im Rat einen umfangreichen Sachstandsbericht sowie die nächsten Handlungsoptionen erbeten. 2016 wurde die Verwaltung damit beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, um den Herner Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zugängliche Toiletten, explizit auch Behinderten-Toiletten nach neuester DIN-Norm, in ausreichender Zahl und angemessenem Zustand in allen Herner Stadtteilzentren zur Verfügung zu stellen. Seitdem wartet Herne auf dieses Konzept - bisher ohne nennenswerte Fortschritte. Nach einer Entschuldigung des Oberbürgermeisters direkt zu Beginn des Tagesordnungspunktes berichtete der Kämmerer als neuer „Problemlöser“ in dieser Thematik. Er kündigte ein entscheidungsreifes Konzept für Anfang 2025 an. Es soll zunächst in Herne-Mitte und im Ausschuss für Soziales, Arbeit,



Gesundheit und Senioren vorgestellt werden. Wenn dem Konzept dort zugestimmt wird, wird es als Grundlage für die anderen Bezirke dienen. Die für die CDU-Fraktion federführende Stadtverordnete und sozialpolitische Sprecherin Bettina Szlag (Foto oben) freut sich über diese Neuigkeiten: „Dass in der Thematik nun endlich was passiert, ist ein Erfolg für die Menschen in unserer Stadt!“. Auch der WDR berichtete in der Lokalzeit Ruhr am 26.11.2024 über die Initiative der CDU-Fraktion. Die Stadtverordnete Bettina Szlag stellte dort wie auch im Rat den Anspruch des Antrages noch einmal klipp und klar dar.

Sport CDU-Fraktion besucht TC Blau-Weiß

Der Arbeitskreis Sport der CDU-Fraktion besuchte im vergangenen Jahr den TC Blau-Weiß e.V. Wanne-Eickel. Besonders erfreut ist Andrea Oehler, sportpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, über die Tatsache, dass der Verein nicht nur u.a. im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit vorbildlich agiert, sondern auch anerkannter Stütz-

punktverein für „Integration durch Sport“ ist. Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleistete Vereinsarbeit sowie für die Möglichkeit eines Besuchs der Vereinsanlagen.



Zahlen

Seit November 2020 von der CDU-Fraktion eingebracht:

37 Anträge
145 Anfragen
70 Vorschläge zur TO